

# Inhalt

Vorwort .....	9
1. Einleitung .....	12
Teil I Argumente für ein Recht auf Ausschluss	
2. Die Standardansicht .....	21
2.1 Das Recht auf Ausschluss: Ein Recht worauf? .....	21
2.2 Staatlicher Zwang und moralische Rechtfertigung ....	29
2.3 Kulturelle und institutionalistische Argumentations- strategien .....	31
3. Staaten als Clubs? Wellman über Vereinigungsfreiheit	38
3.1 Wellmans Argument .....	40
3.2 Wenn Staaten wie Clubs wären .....	45
3.2.1 Die Aufnahmepolitik von Clubs als moralfreie Zone? .	46
3.2.2 Ein Recht, bisherige Mitglieder und ihre Nachkommen auszuschließen? .....	49
3.2.3 Politischer und territorialer Ausschluss .....	52
3.2.4 Zwischenfazit .....	55
3.3 Weshalb Staaten nicht wie Clubs sind .....	57
3.3.1 Partikuläre Projekte vs. gerechter Rahmen .....	58
3.3.2 Kollektive Ausschlussrechte und individuelle Outside-Optionen .....	61
3.3.3 Territorialstaaten als Container-Assoziationen .....	63
3.4 Die Roten und die Blauen .....	67
4. »Das ist unser Land!« Pevnick über kollektive Eigentumsrechte .....	70
4.1 Pevnicks Argument .....	70
4.2 Vier Probleme für Pevnick .....	74
4.2.1 Aneignungstheoretische Prämissen .....	75
4.2.2 Historisches Unrecht .....	79
4.2.3 Territorialität .....	82

4.2.4	Unfreiwilligkeit und die Asymmetrie zwischen Einwanderern und neuen Generationen .....	89
4.3	Eigentum und Exklusion .....	93
5.	Ein Recht auf kulturelle Eigenständigkeit? Walzers Kommunitarismus .....	97
5.1	Die kommunitaristische Kritik am Liberalismus .....	102
5.2	Walzer über Mitgliedschaft .....	104
5.3	Vom Kulturrelativismus zur »gemeinschaftlichen Eigenständigkeit«? .....	107
5.3.1	Deskriptiver und metaethischer moralischer Relativismus .....	108
5.3.2	Wessen gemeinschaftliche Verständnisse? .....	111
5.4	Ohne Kulturrelativismus zur »gemeinschaftlichen Eigenständigkeit«? .....	117
5.4.1	Die Analogie zur Familie .....	118
5.4.2	Der Wert kultureller Diversität .....	121
5.5	Ein Korrektiv, aber keine Alternative .....	128
6.	Liberaler Nationalismus? Die Argumente von Miller und Kymlicka .....	130
6.1	Miller über grundlegende Rechte und den intrinsischen Wert der Nation .....	131
6.1.1	Das negative Argument: Grundlegende Rechte und bloße Freiheiten .....	132
6.1.2	Eine Pattsituation? .....	137
6.1.3	Ein Argument über Anreize? .....	139
6.1.4	Spezielle Verpflichtungen und der intrinsische Wert der Nation .....	141
6.1.5	Territoriale Rechte .....	144
6.1.6	Kritik .....	146
6.2	Kymlicka über nationale Zugehörigkeit und individuelle Freiheit .....	148
6.2.1	Individuelle Freiheit und der kulturelle Wahlkontext ..	149
6.2.2	Kulturelles Material oder eine nationale Kultur? .....	152
6.2.3	Kulturelle Kontinuität oder der Erhalt von Kulturgrenzen? .....	154
6.3	Kulturelle Homogenität als Voraussetzung gerechter Institutionen? .....	157
6.3.1	Eine empirische Frage? .....	158

6.3.2	Motivationale Stabilität in der idealen Theorie	161
6.3.3	Nichtideale Theorie: Einwanderungsbeschränkung als kleineres Übel?	163
6.4	Fazit	165

## Teil II

### Individuelle Selbstbestimmung und internationale Mobilität

7.	Drei Einwände gegen die Standardansicht	171
7.1	Individuelle Freiheit	171
7.1.1	Libertäre und vertragstheoretische Argumente	172
7.1.2	Analogieargumente	175
7.2	Globale Verteilungsgerechtigkeit	183
7.2.1	Ist Migration ein geeignetes Mittel zur Reduktion globaler Ungleichheit?	187
7.2.2	Ist Migration das richtige Mittel?	194
7.2.3	Ist globale Verteilungsgerechtigkeit überhaupt gefordert?	198
7.3	Demokratie	201
7.3.1	Einwanderungsbeschränkung als Zwang?	204
7.3.2	Demokratische Legitimität und moralische Rechtfertigung	205
8.	Ein Recht auf globale Bewegungsfreiheit	210
8.1	Worauf ein Recht auf globale Bewegungsfreiheit (k)ein Recht wäre	211
8.2	Innerstaatliche und zwischenstaatliche Bewegungsfreiheit	216
8.2.1	Bewegungsfreiheit und individuelle Autonomie	218
8.2.2	Genügend Auslauf vs. freie Bewegung	221
8.2.3	Bewegungsfreiheit als Schutzmechanismus gegen politische Ungleichheit und Unterdrückung?	227
8.3	Selbstbestimmte Migration als falsche Idealisierung?	230
8.4	Fazit	232
9.	Das vertragstheoretische Argument	234
9.1	Einstufige oder zweistufige Vertragstheorie?	236
9.1.1	Toleranz gegenüber nichtliberalen Gesellschaften	240

9.1.2	Getrennte Grundstrukturen .....	243
9.1.3	Einzelstaatliche Eigenverantwortung .....	247
9.1.4	Eine realistische Utopie .....	250
9.2	Migration im globalen Urzustand .....	251
9.2.1	Hintergrundannahmen: Ideale und nichtideale Theorie .....	252
9.2.2	Die Wahl eines Systems territorialer Rechte .....	254
9.2.3	Die Grundlagen der Bewegungsfreiheit .....	257
9.3	Einschränkungen .....	261
9.3.1	Die Restriktion der öffentlichen Ordnung .....	262
9.3.2	Grade der innerstaatlichen Gerechtigkeit .....	266
9.3.3	Vorrang der Freiheit? .....	268
9.3.4	Vorrang der innerstaatlichen Gerechtigkeitsverwirklichung? .....	271
9.3.5	Kulturelle Kontinuität .....	276
9.4	Fazit .....	278
10.	Schluss: Ein Paradigmenwechsel .....	279